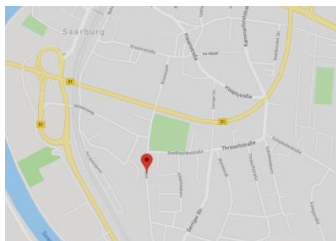


Termin 26.05.2018  
Ort Saarburg BBS Saarburg Beurig  
In der Boorwiese



Parkplätze ausreichend vorhanden

Zeitplan:

9.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer  
Begrüßung durch O. Müller  
Vors. Gruppe Saar Obermosel  
und Dozentenvorstellung

9.30 Uhr Einführung und Vorstellung  
eines Hörbeispiels  
Erkennen der Stilistischen  
Elemente der Egerländer BM,  
registerweises Proben eines  
Notenstückes unter Erläuterung  
der eingangs gesammelten  
stilistischen Elemente  
Die anderen Register wohnen  
der Registerprobe als Zuhörer bei

Reihenfolge „Maschinenraum“  
mit Schlagzeug/Pos./Horn/Tuba  
Querflöten/Klarinetten kommen  
dazu, anschließend gesondert  
Trompeten/Flg.Horn, Bariton  
Tenorhorn/Euph./Saxophone

12.00 Uhr Mittagspause  
(5 Fußminuten zum Lokal)

13.00 Uhr Gesamtorchesterprobe  
mit allen Teilnehmern

16.00 Uhr Ende des Seminars

Im Anschluss steht Dominik Misterek den  
Workshop-Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme  
am Workshop an

- Teilnahme incl. Mittagessen (eigene Rechnung)
- Teilnahme ohne Mittagessen (Selbstversorger)

Die Teilnehmergebühr in Höhe von 40 EUR  
überweise ich bis zum 30. April auf das unten  
ausgewiesene Konto.

Name	Vorname
Straße	PLZ, Ort
Telefonnummer	Mobil-Telefon
E-Mail	
Instrument	Ausb.-Jahre/Spielpraxis
Datum	Unterschrift

Anmeldeschluss 15. April 2018  
Bankverbindung:  
KMV Trier-Saarburg e.V.  
IBAN: **DE85585501300001045574**  
BIC TRISDE55XXX  
Anmeldung per Mail an:  
[buero@kmvtriersaarburg.de](mailto:buero@kmvtriersaarburg.de) oder per Post an:  
KMV Trier-Saarburg e.V.  
Kapellenstr. 28 – 54317 Thomm

Die Vergabe der Teilnehmerplätze  
erfolgt nach Datum des Posteingangs.



# EGERLÄNDER WORKSHOP

mit  
**Dominik Misterek**

Tubist bei  
Michael Klostermann und seine Musikanten

**26. Mai 2018**  
**BBS Saarburg**

Kreismusikverband Trier-Saarburg e.V.



## Dominik Misterek

Nachdem Dominik Misterek sein Tuba-Studium in Mainz mit Auszeichnung abgeschlossen hat, ist er als freischaffender Tubist, Tubalehrer und Blasorchesterdirigent tätig. Dominik Misterek ist Solotubist der Neuen Philharmonie Frankfurt und festes Mitglied bei Michael Klostermann und seinen Musikanten.

Als Tubist ist er in vielen namhaften Orchestern gefragt, so u.a. im Hessischen Staatsorchester Wiesbaden, im Frankfurter Opern- und Museumsorchester, im Philharmonischen Staatsorchester Mainz, im Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz, im Philharmonischen Orchester Gießen, in der Philharmonie Südwestfalen, im Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern. Auch kammermusikalisch ist er sehr aktiv, so spielt er beispielsweise mit der Formation „das Blech“, bei den Mainzer Dombläsern und im Blechbläserquintett Stuttgart Consort.

Als Tubalehrer ist er u.a. am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz und an der Musikschule der Stadt Koblenz angestellt.

Dominik Misterek leitet aktuell als Dirigent vier Blasorchester und ist im gesamten Bundesgebiet als Blasorchesterdirigent und Dozent für Tiefes Blech und Egerländer Blasmusik sehr gefragt.

# Regionaler Workshop für Egerländer Blasmusik

Ein besonderes Highlight für ambitionierte Musiker und der Egerländer Blasmusik bietet der Kreismusikverband Trier Saarburg e.V. in Zusammenarbeit mit Herrn Dominik Misterek, Tubist bei „Michael Klostermann und seine Musikanten“.

Dominik Misterek leitet am 26.05.2018 als Dozent diesen Lehrgang.

### Anforderungen

Der Workshop richtet sich an  
Amateurmusiker/ auch junge Musiker mit  
mindestens 5-7jähriger Spielpraxis.

### Egerländer - Mindestbesetzung

- 1 x SCHLAGZEUG
- 2 x TUBA
- 3 x POSAUNE
- 4 x BARITON / EUPHONIUM /TENORHORN
- 6 x FLÜGELHORN
- 1 x TROMPETE
- 3 x KLARINETTE
- 1 x QUERFLÖTE

Darüber hinaus sind natürlich auch weitere MusikerInnen mit anderen Instrumenten eines Blasorchesters herzlich willkommen.

**Anmeldeschluss:**  
**15. April 2018**  
**Teilnehmergebühr 40,00 EUR**  
**ohne Verpflegung**

## Blasmusik aus dem Egerland

Das **Egerland** (*Eghaland*, tschechisch *Chebsko*) ist im engeren Sinne eine Region im Westen Tschechiens. Sie ist benannt nach der Stadt Eger (tschechisch *Cheb*). Zum Egerland im weiteren Sinne gehören auch angrenzende Bereiche Oberfrankens und der Oberpfalz. Das Gebiet des historischen Egerlandes liegt heute in Tschechien und Bayern. Der tschechische Teil mit einer Fläche von knapp 1000 km<sup>2</sup> bildet den größeren Teil des Okres Cheb, ohne den nach Deutschland hineinragenden Ascher Zipfel. Es umfasst das Egerer Becken (*Chebská pánev*) mit Teilen seiner Randgebirge, dem Elstergebirge im Norden, dem *Český Les* (Ostseite des Oberpfälzer Waldes) im Südwesten und dem Kaiserwald (*Slavkovský Les*, früher auch *Císarský Les*) im Osten. Die Ostgrenze verlief entlang des Leibitschbaches (*Libocký Potok*) und von dessen Mündung in die Eger weiter südwärts bis zum Tillenberg (*Dyleň*). Teil des Egerlandes war auch die vom Sechsamterland umschlossene Exklave Marktredwitz. Die Städte Karlsbad (*Karlovy Vary*), Loket (Elbogen), Sokolov (Falkenau), Marienbad (*Mariánské Lázně*), Teplá (Tepl) und Luditz (*Žlutice*) lagen außerhalb des historischen Gebietes. Die volkstümliche Kultur des Egerlandes war ein Teil der deutschsprachigen Kultur in Böhmen. Typisch für das Egerland sind die stattlichen Fachwerkhöfe mit großen Speicherbauten. Schönbach (Luby) wurde wegen seiner Herstellung von Musikinstrumenten als das *Cremona Österreichs* bezeichnet. Die Instrumentenproduktion lebt fort und es gibt in der Stadt eine Fachschule für Instrumentenbau. Auch in Graslitz gab es eine bedeutende Instrumentenproduktion. Hier stellte unter anderem die Firma Koestler Blech- und Holzblasinstrumente von hoher Qualität her. Ernst Mosch gründete 1956 die Original Egerländer Musikanten. Michael Klostermann und seine Musikanten führen dieses musikalische Erbe heute erfolgreich weiter.